

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 17. Regensburg, am 20. Junius 1818.

I.

Recensionen.

Florula bostoniensis. A Collection of Plants of Boston and its environs, with their generic and specific characters, synonyms, descriptions, places of growth, and time of flowering and occasional remarks. By Jacob Bigelow, M. D. Boston published by Cumings and Hilliard Nr. I. Cornhill - Cambridge: Hilliard et Metcalf, printers, 1814. 8. S. VIII. et 268. Preifs: 5. Thlr.

Dieses, für einen Bezirk von fünf bis zehen (engl.) Meilen, worauf sich die in dieser kleinen Flora angezeigten, unter 294 Gattungen gebrachten 489 Arten befinden sollen, doch viel zu dürftig ausgefallene Pflanzen - Verzeichnifs, wird kaum, als ein erheblicher Beytrag für die Wissenschaft, so wenig als für die Gesamt-Flora der vereinigten Staaten zu beachten seyn, obgleich der

R

Verf. hoffte, daß man hieraus, auf den Gewächsstand von Neu-Engelland, besonders der Küstengegend, schliessen könne. Da nun ausserdem noch, auf die Sammlung, Beobachtung und Bestimmung dieser hier angefügten Arten, nur die beyden vorhergegangenen Jahre verwendet werden konnten, auch der Verf. wie er sich beklagt, nicht mit den hiezu nöthigen literarischen Subsidien versehen gewesen, er auch selbst, wie es aus allen ersichtlich wird, nur noch an der Pforte der Wissenschaft steht, und seine Florula, mehr um sich seinem Vaterland zu empfehlen, als der Wissenschaft zu nützen, bearbeitet hat; so läßt sich leicht der Grad der Würdigung derselben bestimmen. Indessen will Recens. um seine Landsleute mit dieser Florula *bostoniensis* bekannter zu machen, hierüber das nöthige anführen.

Die Reihenfolge der Gattungen und Arten, ist durchaus nach dem Linnéischen System, durch alle 24 Klassen, angenommen worden. Die Gattungs- und Art Kennzeichen sind, nach dem *tout comme ches nous*, von andern entlehnt und ausgeschrieben, ohne Spur eigener Beobachtung. Die Quellen waren Aiton, Curtis, Linné, Lamarck, Michaux, Mühlenberg, Person, Smith, Swartz, Willdenow etc. etc. Die Angabe der Gattungen und Arten, nach ihren wesentlichen Charakteren, so wie darunter

gesetzten bald mehr bald minder abgekürzten Beschreibungen, in englischer Sprache. Nur einmal ist eine Art lateinisch distinguirt worden. Die Autoren sind bey jeder Art blofs mit Namen angezeigt, ohne in ihren Schriften die Stellen nachzuweisen, und Standorte, Dauer, Blüthezeit, ärztlicher, ökonomischer, technischer Nutzen und Gebrauch, wie gewöhnlich, angegeben. Unter den hier angegebenen Arten, gehören nur 2/3 Nordamerika an, das übrige 1/3 Europa. Die nordamerikanischen sind, mit Ausnahme der früherhin schon bekannt gewordenen, aus Michaux, Pursch und Mühlenberg's Catal. plant. americ. septentr. bereits bekannt. Neue Entdeckungen vorhin von diesen Botanikern nicht wahrgenommener Arten, wird man hier vergebens suchen; eine einzige ausgenommen, und diese ist: *Bunias edentula*: foliis obovatis sinuatis, siliculis glabris: articulis binis monospermis edentulis, S. 257.

Aus der Familie der Gräser sind nur 31 Arten genannt, welche auch hier sehr bunt und kraufs untereinander stehen. Von Doldengewächsen werden 8 genannt, Andromeda 3 Arten, Vaccinium 4, Aster 15, Quercus 6, Filices 19. Alle übrigen Cryptogamen sind übergangen. Druck und Papier ist gut, der Preis übermäfsig.

II.

Correspondenz.

„Wir wünschten auf alles, was die Kenntniß der einfachen Vegetabilien zu fördern strebt, gleiche Rücksicht, wie auf die Bearbeitung der höhern Pflanzen, nehmen zu sehen. Wir wünschten, über Meynungen und Ansichten auf dem Felde der gesammten Botanik, einen freyen und zwanglosen Tummelplatz zu eröffnen.“ Diese und ähnliche einladende Aeusserungen der Herren Herausgeber der erneuerten Flora werden auch mich entschuldigen, wenn ich mir bisweilen die Ehre geben werde, Ihnen aus der hiesigen Gegend ein und andere botanische Mittheilungen zu machen, von denen ich glaube, daß sie mehr oder weniger ein allgemeines Interesse haben, oder doch, wenn gleich ganz gemein, dazu beitragen könnten, die Aufmerksamkeit der Herren Botaniker auf diesen oder jenen Gegenstand der vaterländischen Flora aufs neue anzuregen und somit der Wissenschaft selbst einigermaßen Nutzen zu verschaffen. Es bleibe übrigens immerhin der eigenen Beurtheilung der Herren Herausgeber überlassen, ob und was Sie von dergleichen freundschaftlichen Mittheilungen Ihren verehrten Lesern aufstischen, oder auch, als unstatthaft für die Publicität, bey Seits legen wollen. Für dießmal, mit gütiger Erlaubniß, ein paar Bemerkungen über einige der jüngst wieder gefun-

denen Frühlingskinder! Als ich am 12ten April d. J. von hier längs den Wiesen an der Rednitz zur alten Feste hinauf (wo der österreichische Feldherr Wallenstein gegen Gustav Adolph 1632 einen hitzigen Sturm abgewiesen hatte) spazieren gieng und bereits, hier von *Ranunculus Ficaria*, *Caltha palustr.* *Primula elatior*, *Viola hirta* und *tricolor*, dort von *Juncus campestris*, der liebreizenden *Fumaria Halleri* Willd. *siv. F. solida* Smith, s. *Corydalis digitata* Pers. und andern ihrer lieben Geschwister, freundlich bewillkommt worden war, entgegneten mir endlich im innern Festungsgraben selbst auch allerliebste Parthien von *Pulmonaria officin.* *Vinca minor* und der rosigten *Anemone nemorosa*. Ueber das frohe Wiedersehen all' dieser und anderer Frühlings-Gespielinnen hoch erfreut, nahm ich nunmehr rechts um an der Felsenwand vorüber meinen Rückweg wieder unter die Füsse; aber ehe ich die ehrwürdige Ruine ganz verließ, nickten mir noch von derselben her verschiedene Cryptogamien und unter denselben namentlich das hochschätzbare Engelsüß (*Polypodium vulg.* L.) mit seiner wagrechten gegliederten Wurzel, nebst *Asplenium Trichomanes*, einen freundlichen Abend zu, den der unfreundliche Jäger damit erwiederte, daß er ein paar dieser lieben Kinder in seine Kapsel gefangen nahm. Weiter hin überraschte mich eine

schöne Gruppe von *Euphorbia Cyparissias* und unter derselben ein paar tüchtige Stöcke, an denen aus ein- und ebenderselbigen Wurzel *E. Cyp.* mit der sogenannten *E. degener* Jacq. schwesterlich beysammenstanden; wodurch ich mich also aufs neue überzeugen konnte (was übrigens auch schon früher geschehen war) das letztere nichts mehr und nichts weniger seye, als eine krankhafte, unausgebildete *E. Cypariss.* Auch ist mir, als ob ich dieselbe Beobachtung schon Einmal — vor einigen 20 Jahren — in der Nähe von Memmingen, an der *E. dulcis* gemacht hätte; doch kann ich diese Erinnerung nach so langer Zeit nicht mehr verbürgen, und sie mag bloß hingeschrieben seyn, um vielleicht durch Ihre Zeitung mit Gelegenheit mich über einen Irrthum belehren zu lassen. Noch war mir nach diesem ein anderer willkommener Fund aufbehalten; denn kaum hatte ich einige Schritte weiter vorwärts gethan, so stand ich an einem neu aufgeworfenen Scheidgraben mit Wasser (dem Kennzeichen eines verbotenen Waldwegs) und im Nu lächelte mir von Jenseits ein schöner, großer Busch einer *Juncus*-Art entgegen. Uneingedenk des Verbots, den Graben zu überschreiten, suchte ich wie ein schlauer Feind seitwärts vorzudringen, um zur sichern Beute zu gelangen. Gedacht, gethan! und der Vogel lag in meiner Büchse. Aber, was war

denn nun eigentlich das kleine Ding, das mir den ohnediefs heitern Abend noch so sehr ver-
süßte? Ein *Juncus* war es; aber weder *J.*
campst. noch derjenige *J. pilos.*, den ich kurz
zuvor auf einer trocknen Stelle gesammelt hatte.
Ich eilte indess wegen der schnell anrückenden
Dämmerung mit meinen Eroberungen nunmehr
nach Haus und behielt mir das Vergnügen, mei-
nen letzten Fund genauer zu untersuchen, auf
morgen vor. Der Tag graute, und wer mit Pin-
zette, Lupe und Maßstab vor seiner Pflanze
stand, das war ich. Da fand ich denn an der-
selben eine ästige, langfaserige Wurzel und
die Aeste und Fasern der einzelnen Stöcke so
dicht in einander verschlungen, daß sie nur mit
Mühe auseinander gelöst werden konnten. Die
unmittelbaren, glatten, 5 bis 6“ breiten, und
ungleich — bis 8“ langen, lanzettförmigen Wur-
zelblätter endigen sich in eine schwiele Spi-
tze, lassen kaum hie und da einige weisse Här-
chen an sich wahrnehmen und bilden am Grunde
einen Rasen; hingegen die an dem glatten, stiel-
runden, 4“ 6“ bis 8“ langen Halme aufstei-
genden, gleichfalls lanzettförmigen Blätter, de-
ren gewöhnlich in abwechselnder Ordnung drei
zu zählen sind, bleiben an Länge und Breite
weit hinter jenen zurück, und tragen, vornem-
lich nur am Grunde eine dichte Bekleidung von
weichen, weissen Haaren (fol. planis hirsutis).

Von da aufwärts zur Risper, fand ich solche am Grunde haarig und vertrocknet (was übrigens auch bei der Dolde v. J. pilos. der Fall ist), ausserdem glatt, stark einseitig, in Parthien getheilt, und überhangend (flor. paniculatis fasciculatis), von 1 und 2 lanzettförmigen, an der Spitze schwieligen Deckblättchen, deren eines gewöhnlich dürre ist, unterstützt; die 2 äussern, dünnen Kelchschuppen stumpfeiförmig, kaum die Hälfte von der Länge des 6 blättrigen, eiförmigspitzen Kelches haltend und so wie dieser von schöner kastanienbrauner Farbe, mit pergamenthäutigem Rande garnirt. Was endlich die Blütenstiele sammt den Blüthen selbst anbetrifft, so fand ich beide durchaus glatt; jene 3“ bis 2“ 6“ lang, 1 bis 4 — doch mehrtheils nur 1 bis 3 blüthig; die Blüthen selbst wieder gestielt bis auf eins, das gemeiniglich ansitzt. Von diesem auffallend verschieden erscheint mir der andere I. pilos., den wir nunmehr zur nähern Vergleichung mit jenem ebenfalls ein wenig mustern wollen. Die Wurzel ist ebendieselbe; wo sind aber die vielen, langen, ebenen Wurzelblätter der vorigen? wo die langen, weit ausgebreiteten und stark nieder gebogenen Blütenstielchen in ihren büscheligen Parthien? Dagegen prangt diese Simse über die ganze Pflanze hin mit ungleich mehr und längern, glänzend weissen Haaren, zeigt eine

Afterdolde, mit gehäuften, enger zusammengezogenen Stielchen, und starkbehaarte, rinnenförmige Wurzelblätter; welches alles bei jener vergebens gesucht wird. Nach dieser vergleichenden Untersuchung sollte ich fast glauben, in jenem den *Junc. fascicularis* — in diesen hingegen *Junc. cymosus* Hall. gefunden zu haben, wie ich solche in Hrn. v. Schrank's baierischen Flora, Thl. 1. S. 621. beschrieben finde. Was sagen Sie dazu? Ich gebe mir die Ehre, zu gefälliger Ansicht ein paar getrocknete Exemplare beizulegen. Fände sich aber bei weitem Untersuchungen zwischen beiden wirklich ein standhafter Unterschied, dann wäre es wohl Zeit, den Linneischen *I. pilosus* endlich gar aufzugeben, und dagegen mit Haller obige Trivialnamen anzunehmen, zu welchen sich nach ebendemselben Forscher noch ein *I. glabrescens* gesellte, der mir aber bis jetzt nicht zu Gesicht gekommen ist. Uebrigens habe ich bis jetzt in derselben Gegend den beglaubten — *I. fascicularis* (aber nicht immer mit gleich langen Blättern) häufiger angetroffen, als *I. cymos* Hall. Ein andermal machte ich mich unterdessen, (was auch schon voriges Jahr geschehen war) über die zweifelhafte *Poa humilis* Ehrh. her, und suchte durch genauere Vergleichung mit *P. annua* L. mit mir selbst darüber aufs Reine zu kommen. In ihrem ganzen Wesen kleiner und starrer ist

jene freilich, als diese; auch kann ich ihr die gefärbten Spelzen, die spitzwinkligte, zusammengezogene Rispe, nebst dem kurzen abgestutzten Blattzünglein keineswegs absprechen; denn dieß Alles ist daran wirklich vorhanden; allein, forschen wir insbesondere auf einem grasreichen Platze, unbefangen weiter nach: so werden wir bald gewahr werden, wie a) auch *P. annua* L. vor seiner vollkommenen Entwicklung eine zusammengezogene spitzwinklige Rispe bildet, nicht selten mit gefärbten Deckspelzen prangt und ein abgestumpftes Zünglein unter sich verbirgt; wie b) die vermeinte *P. hum.* offenbar vielfältig in die ihr gegenüber gestellte *P. annua* sich umgestaltet, und wie endlich c) sogar ganze Rasen anzutreffen sind, welche zum Theil jene, zum Theil diese *Poa* zugleich darbieten; woraus sich von selbst zu ergeben scheint, dafs mit jener keineswegs eine neue Art gewonnen ist, sondern wir höchstens nur (und das kaum) eine Spielart von *P. annua* in ihr erkennen können, wie dergl. Zufälligkeiten im Wachsthum und Habitus, durch das ganze grofse Naturreich hundertfältig zum Vorschein kommen; unter den Vegetabilien z. B. die mir eben am nächsten liegen, bei *Carex praecox*, *C. riparia*, *Cardamine prat.*, *Thlaspi bursa pastoris*, *Lithospermum arvense* etc. Dafs übrigens bei der ausgezeitigten *P. annua* das Zünglein ge-

wöhnlich länglichspitz (ligula oblonga acuta) ist, scheint nur eine natürliche Folge der herangewachsenen Blätter zu seyn, mit denen die ligula zugleich, mehr gestreckt, in eine rinnenartige, spitze Form sich ausgezogen hat; verkümmerter Wuchs hingegen, sei's aus Mangel an besserer Nahrung, oder aus was immer für andern verdeckten Ursachen, läßt das Zünglein stumpf, die Rispe enger zusammengezogen, spitzwinklicher, die ganze Pflanze kleiner und steifer in all' ihren Theilen und wir haben in diesem Falle *P. humilis* Ehrh. vor dem Auge.

Noch kann ich *Alopecurus pratensis* L. die ich eben auch zu Dutzenden an der Wurzel abgepflückt habe, nicht ganz stillschweigend umgehen. Alle, ohne Ausnahme, finde ich, wenigstens am untersten Gelenke, knieförmig, und dann erst den Halm aufrecht, was in keinem der mir zu Gebot stehenden Handbücher angezeigt ist.

Erlauben Sie mir gefälligst die Beilage von *Juncus*, mit meiner nächsten Sendung nachzuliefern und genehmigen schließlich die Versicherung u. s. w.

Fürth.

Rector Kühle.

☞ Wir behalten uns vor, zu diesem verehrl. Schreiben nächstens einen Nachtrag zu liefern.

III.

Kürzere Brief - Stellen.

„Herr Prof. Hagenbach, mit dessen Gesundheit es jetzt täglich besser geht, wird, einem neuern Plan zu Folge, seinen Index plantarum agri basiliensis, in eine wirkliche Flora basiliensis umformen.“

Basel.

Höchstetter.

„Auf einer meiner botan. Wanderungen in die Gegend von Wyl in Baden, war ich so glücklich, die *Veronica filiformis* Smith et Marsch. a Bieberst. (*Veronica cymbalariaefolia* Schmidt Fl. bohem. V. *Tournefortii* Gmel) zu finden, und damit Herr Prof. Hagenbach für seine neue bald erscheinende Fl. basiliensis einen erwünschten Beitrag zu liefern. Ich lege einige frische Saamen bei, wie auch von *Draba muralis*, die hier ziemlich häufig wächst, und von *Reseda Phyteuma*, der auf den Salve bei Genf gesammelt worden ist. — Meine künftigen botan. Notizen werden Sie aus der Gegend von Dresden erhalten.“

Basel,

Groh.

„An Herrn Bartling habe ich einen sehr kenntnißvollen jungen Mann kennen gelernt; Morgen am 7ten May gehen wir zusammen auf den Schneeberg und dessen Umgebungen, wozu wir 6 Tage bestimmt haben.“

„Der bekannte Botaniker, Herr Prof. Kitaibel, ist unlängst, in Pest gestorben.“

„Dr. Host arbeitet an einer neuen Ausgabe seiner Flora austriaca, in welcher eine große Menge zweifelhafter Pflanzen an ihren gehörigen Platz gestellt seyn werden, auch mehrere neue sich befinden. Den zweifelhaften Senecio, z. B. theilt er in 2 bestimmt verschiedene Species ab, nemlich Senecio nemorensis mit dem Geruche, foliis oblongis, und Senecio ovatus, ohne Geruch, foliis ovatis.“

„Nach einigen Beobachtungen hat Alisma Plantago seine Wirksamkeit bei der Hydrophobie nicht nur nicht bewährt, sondern sich ganz ohne alle Wirkung gezeigt.“

Wien.

Mayer.

IV.

A n z e i g e n.

Von einer Reise durch Sizilien brachten wir mehrere Saamen mit, welche vielleicht die Kultur verdienen möchten, und die wir im ganzen für 10 Gulden Conv. Münze abzulassen willens sind; doch steht auch die Auswahl einzelner Saamen frey, das Saamenpäckchen für 6 kr. Conv. Münze, Briefe und Gelder erbitten wir uns postfrei, dann die Vergütung von 30 kr. Conv. Münze für Em-

„Der bekannte Botaniker, Herr Prof. Kitaibel, ist unlängst, in Pest gestorben.“

„Dr. Host arbeitet an einer neuen Ausgabe seiner Flora austriaca, in welcher eine große Menge zweifelhafter Pflanzen an ihren gehörigen Platz gestellt seyn werden, auch mehrere neue sich befinden. Den zweifelhaften Senecio, z. B. theilt er in 2 bestimmt verschiedene Species ab, nemlich Senecio nemorensis mit dem Geruche, foliis oblongis, und Senecio ovatus, ohne Geruch, foliis ovatis.“

„Nach einigen Beobachtungen hat Alisma Plantago seine Wirksamkeit bei der Hydrophobie nicht nur nicht bewährt, sondern sich ganz ohne alle Wirkung gezeigt.“

Wien.

Mayer.

IV.

A n z e i g e n.

Von einer Reise durch Sizilien brachten wir mehrere Saamen mit, welche vielleicht die Kultur verdienen möchten, und die wir im ganzen für 10 Gulden Conv. Münze abzulassen willens sind; doch steht auch die Auswahl einzelner Saamen frey, das Saamenpäckchen für 6 kr. Conv. Münze, Briefe und Gelder erbitten wir uns postfrei, dann die Vergütung von 30 kr. Conv. Münze für Em-

ballage und Frankirung des Paquets an die Gränze, beides anticipato.

Dr. Joh. Swat. und Karl Bör. Presl.
in Prag, Schwefelgasse Nr. 470.

| | |
|---------------------------|---------------------------|
| Anagyris latifolia W. | Centaurea deusta Ten- |
| Anthemis biaristata Bi- | sicula. |
| vona. | Galactites. |
| Artemisia arborescens W | Cachrys panacisfolia. |
| Agrostis albicans Presl. | Libanotis. |
| miliacea W. | Carduus firmus Presl. |
| Atractylis cancellata. | Conyza saxatilis. |
| Avena sednensis fl. gall. | Coronilla glauca. |
| fragilis. | Calendula sicula. |
| Athamanta sicula. | Crepis bursefolia. |
| Allium ciliatum. | Cynoglossum pictum. |
| Arnopogon Dalechampii. | Convolvulus hirsutus Ten. |
| picroides. | Dipsacus ferox Loiseleur. |
| Arabis collina Tenore. | Dactylis hispanica. |
| Arundo Ampelodesmos | Daucus Gingidium. |
| Cyrillo. | aureus. |
| Astragalus hamosus. | Echium canescens Presl. |
| Brassica balearica Pers. | prostratum Ten. |
| Bromus ligusticus All. | plantagineum. |
| tortilis Presl. | Evax pygmaea. |
| Caesalpinia Sappan. | Euphorbia caespitosa |
| Cartamus caeruleus. | Ten. |
| multifidus. | ceratocarpa. |

- Euphorbia neapolitana.*
 pusilla Pres.
Ferula ferulago.
 glauca.
 tingitana.
Festuca scoparia Pres.
Hyoseris rhagadioloides.
 scabra Cyrilli.
 cretica.
 monspeliaca.
 radiata.
 tubaeformis Ten.
Hippocrepis 1 siliquosa.
 ciliata.
Hordeum tuberosum.
Helianthemum Barrelieri
 Ten.
 niloticum.
 salicifolium.
Hagea alsinaefolia Biv.
 polycarpoides.
Inula calycina Presl.
Illecebrum narbonnense.
Lavatera hispida.
Lagurus ovatus.
Lathyrus Clymenum.
 annuus.
 purpureus.
 diversifolius.
- Linaria reflexa.*
Linum angustifolium.
Lotus biflorus.
 edulis.
 ornithopodioides.
 rectus.
Malva hirsuta Ten.
 excelsa Presl.
Medicago radiata.
 arborea.
Melica pyramidata.
Melilotus mauritanica.
Milium muticum Presl.
Mimosa Catechu.
 acubatiearpa.
 — ?
Myagrurn rugosum.
Ononis diffusa Ten.
 vicosa.
 aristata Presl.
Ornithopus scorpioid.
 Lotoides Ten.
Onopordon arabicum.
Phalaris tuberosa Pers.
 nitida Presl.
Phlomis ferruginea Ten.
Phleum felinum Prod. fl.
 graecae.
Picridium vulgare.

- Picris aculeata.*
Plantago Bellardi.
 Columnae.
 diffusa Presl.
 lusitanica.
 Serraria.
Poterium spinosum.
Prismatocarpus falcatus
 Ten.
Prunus lusitanica.
Reseda undata.
Ricinus africanus.
 lividus.
Rumex bucephalophorus.
 spinosus.
Saccharum Ravennae.
Scabiosa Columnae Ten.
 coronopifolia fl.
 graec.
 cretica.
Scorzonera hirsuta.
Scorpiurus subvillosus.
Secale villosum.
Seriola aetnensis.
 alliatae Biv.
Seseli ammoides.
Silene decumbens Biv.
 fruticosa.
 hispid.
 Pseudatocion.
Sinapis geniculata.
 pubescens.
 oleracea Presl.
Sium siculum.
Smyrnum Olusatrum.
 vaginans.
Sonchus maritimus.
 tenerrimus.
Sorghum nigrum.
Spartium aetnense Biv.
 villosum.
Stipa tortilis.
Tamarix africana.
Thapsia garganica.
Theligonum Cynocrambe
Tolpis umbellata.
Tordylium humile.
Trifolium angustifol.
 maritimum.
 plicatum Presl.
 siculum
 stellatum.
Trisetum condensatum.
Triticum neapolitanum.
Valantia rostrata.
Parkinsonia aculeata.

HERB. REG. B. M. N. 1000
MUSEUM HIST. NAT. REG. B. M. N. 1000
MUSEUM HIST. NAT. REG. B. M. N. 1000

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1818

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Recensionen 117-300](#)